

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geweiht, die den Berichten nach allen Anforderungen auf gute Lage und vortreffliche Einrichtung entsprechen. Schulfreundlichkeit „trotz allem“!

Wien. Nahezu 1500 Lehrer und Lehrerinnen haben am siebenten österreichischen Lehrertag einstimmig die Resolution angenommen:

Im Hinblick darauf, dass

die achtjährige Schulpflicht eine der wichtigsten Bestimmungen des neuen Volksschulgesetzes ist und dieses durch die Aufhebung derselben in seinen Grundfesten erschüttert würde;

die Kinder, wenn sie erst mit dem 14. Lebensjahr aus der Schule treten, körperlich sowohl wie geistig den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechend entwickelt, aber auch in sittlicher Beziehung nicht so vielen Gefahren ausgesetzt sind, indem sie nicht allzu frühzeitig in Kreise gedrängt werden, die schädigend auf ihre Sittlichkeit einwirken können;

bei einer blos sechsjährigen Schulpflicht die Kinder geistig nicht

genug entwickelt sind, um sie mit den für das praktische Leben nothwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten hinlänglich auszurüsten; die achtjährige Schulpflicht dagegen zu einer allgemeinen Volksbildung führen kann, diese aber die Grundlage jeder speziellen und Fachbildung ist, also ein günstiger Einfluss auf Gewerbe, Handel und Landwirtschaft unausbleiblich wird:

erklärt sich der Lehrertag für die Aufrechterhaltung der achtjährigen Schulpflicht.

Redaktionsmappe. Wir verdanken die Arbeiten von H. und Sp. Sie werden beförderlichst erscheinen.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Verbesserte Brillen

von Schlesicky-Stroehlein in Frankfurt a. M. (Patentirt.)

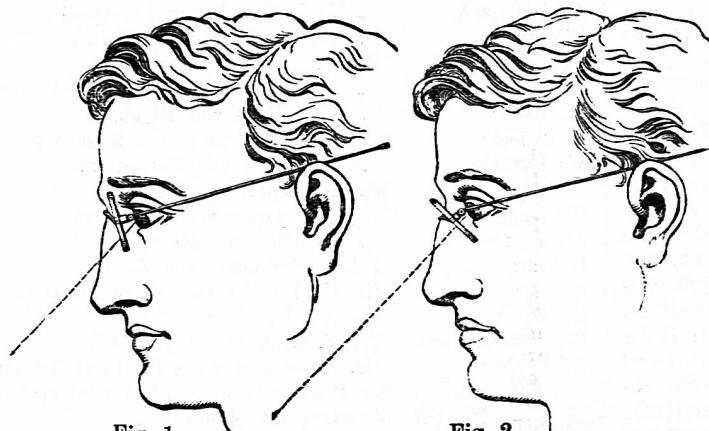


Fig. 1.

Fig. 2.

Bei den bisher gebräuchlichen Brillen stehen die Brillengläser rechtwinklig zu den Brillenhaltern und unbeweglich vor den Augen. Es ist daher unmöglich, dass bei dem Abwärtssehen, d. h. bei dem Lesen, Schreiben oder Arbeiten, die Sehlinie rechtwinkelig und durch die Mitte der Brillengläser fallen kann, sondern sie wird unbedingt schräg und an dem untern Rande durch dieselben gehen, Fig. 1. Hierdurch entsteht eine fehlerhafte prismatische Nebenwirkung, wodurch der Gegenstand verschwommen und verzerrt erscheint, so dass der häufige Gebrauch einer solchen Brille zum Lesen etc. den Augen von Nachtheil ist.

Um diesem Ubelstände zu begegnen, habe ich Brillen konstruiert, bei welchen man mit Hülfe eines zweiten Charnieres an jeder Seite, die Brillengläser so verstehen kann, dass die Sehlinie auch bei dem Abwärtssehen rechtwinkelig und durch die Mitte der Brillengläser fallen muss, Fig. 2, wodurch ein sehr klares und angenehmes Sehen erzielt wird. Die Charnieren lassen sich nur in dem erforderlichen Winkel verstehen.

Diese Brillen werden von den ersten Augenärzten empfohlen und sind vor Nachahmungen durch Patent geschützt.

Preisverzeichniß und Fragebogen zur Erlangung einer genau passenden Brille werden auf Verlangen franko zugesandt.

Preis einer verbesserten Brille mit patentirten Charnieren 6 Mark.

Technikum in Winterthur.

Diese kantonale Anstalt umfasst folgende Fachschulen: für die Bauhandwerker, die mechanischen Gewerbe, die industrielle Chemie, die Kunstgewerbe, die Geometer und den Handel. Der ganze Kurs dauert durch 4 bis 5 Halbjahresklassen. Das nächste Wintersemester beginnt am 27. Oktober. Es werden Schüler in die II. und IV. Klasse aufgenommen.

Ausserdem wird vom 17. November bis 15. März ein besonderer Kurs für Bauarbeiter (Lehringe und Arbeiter der verschiedensten Baugewerke) abgehalten in Bauzeichnen, Baukonstruktionlehre, Handzeichnen, angewandter Geometrie und Arithmetik.

Rechtzeitige Anmeldungen zu richten an
(OF 2209)

Autenheimer, Direktor.

Im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschienen und sind in allen Buchhandlungen zu haben:

Büegg, Karl, Aufgabensammlung für grammatisch-stylistische Uebungen. Auf der Stufe der Sekundarschule. 2. erweiterte Auflage. 8°. br. Fr. 1. 20.

* Findet, namentlich im Kanton Zürich, aber auch anderswo, eine sehr freundliche Aufnahme.

— Der Geschäftsmann. Aufgabensammlung für Sekundar- und Gewerbeschulen, sowie zum Selbstunterricht. Zweiter Abdruck. 8°. br. 75 Cts.; in Partieen von 25 Exempl. à 60 Cts.

CARL KÖLLA

Stäfa am Zürichsee

empfiehlt als Spezialitäten:

Thierisch-geleimte, radifeste

Zeichnungspapiere haupts. für Sekundar- und Gewerbeschulen.

Bogengröße $\frac{1}{2} \text{ m}$, $\frac{1}{4} \text{ m}$, $\frac{1}{8} \text{ m}$.

Linierte Schreibhefte

für Realschulen.

Zeichnepapier $\frac{1}{50} \text{ cm}$. Gr.

Schreib- u. Zeichnungsmaterialien.

Vorzügliche Qualitäten.

Billigste Preise. Muster zu Diensten.

Stelle-Gesuch.

Ein geprüfter Professor der Philologie, evangelisch, mit den besten Zeugnissen versehen, der $5\frac{1}{2}$ Jahre an einem österreichischen Gymnasium wirkte, sucht Stellung in der Schweiz an einer Sekundarschule, Realgymnasium oder Obergymnasium. Derselbe ist befähigt, außer den alten Sprachen auch den Unterricht in Geschichte, Deutscher Sprache und Musik zu übernehmen. Gefällige Offerten vermittelt die Expedition des Blattes.

K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 18. Oktober,
Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr,
im „Café Steg“ in Zürich.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Das Präsidium.

Ein neues, ganz vorzügliches **Pianino** wird billigst verkauft, eventuell vertauscht.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht

in allen architektonischen Stylarten.
Reduzierte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Portrait gratis.

Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.

Zu verkaufen: Ein gutes, 3-saitiges **Pianino** für Fr. 380.

Schweiz. perm. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsteramt Zürich.

Eintrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.

Bei der Expedition des „Pädag. Beob.“ in Zürich ist zu haben:

Der Kindergarten und seine Erziehungsmitte, für Jedermann fasslich dargestellt von Thekla Naveau, Vorsteherin der Erziehungsanstalt in Nordhausen. (Verlag von P. Ehrlich in Leipzig.) Preis 40 Cts.